



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

XXVII. Die Liebe Gottes ist Ruhe im Creutz.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

hoff ich wegen seiner unendlichen Verdiensten ; mit Ihm hoff ich durch seine Hülff und Beystand ; in Ihm / das ist mittels seiner seligmachenden Anschawung hoff ich ewiges Heyl / und Wohlfahrt.

Was wunder / O heilige Lieb / daß du so unverzagt auffziehst? Sieg / und Cron seynd in deinen Händen. Mich dünckt / ich höre allbereits das Lob- und Sieg-Geschrey aller / zu ewiger Fremde dich einladenden Bürger. Liebe / O mein Seel / deine Hoffnung. Unser Hoffnung ist Christus. Coloss. 1. Lieb deine / nächst Gott einige Zuflucht / und Vertrawen : unser Vertrawen ist / nach Aussag S. Augustini, und Bernardi, Maria. Liebe J E S U M ; liebe M A R I A M ; hoff in J E S U ; hoff in M A R I A.

XXVII. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist Ruhe im
Creutz.

In meinem Bettlein hab den gesuch-
sucht / welchen ich meine Seel lieb
hat ;

hat; gesucht hab ich Ihn / aber nicht funden. Cant. 6. Die heilige Lieb Christi ist in meinem; das ist; im Welt- und Wollust-Bett nicht zu finde; sonder in Christi/ das ist im Creuz-Bettlein. Ein Süß-Bettlein ist das Creuz-Holz Christi; in diesem werd ich geböhren/ und ernährt; erschaffen/ und ergötzt; sagt der Abt Gilbertus serm. 2. in Cant. O wie süß ist dieses Bettlein / in welchem die heilige Lieb gezeugt / und erzogen wird; ihren Trost / und letzte Vollkommenheit bekommet. Deines Haupt's dörneren Cron ist mir das allersüßste Haupt-Küssen / auff welchem mein Geist ruhet.

Wie viele suchen / findens aber nicht / weil sie im Welt-Bett wülen/ und nicht in Christi Bettlein suchen. Ich will Dich / O Herr / suchen wie deine heilige Diener / durch äußerliche Abtödtung des Leibs / und durch innerliche Absterbung meiner Seelen. Suchen werd ich Dich / O Herr / wie Dich gesucht / und gefunden deine Blut-Zeugen / durch Marter / Pein / und Todt.
Suchen/

Suchen / O Herr / will ich Dich / wie
Dich gesucht und funden hat dein heilige
Mutter in vollkommener Freud ab dein-
nem heiligsten/göttlichen Wohlgefallen.

O gütiger / unendlich Liebwür-
diger / und dessentwegen ohne Abs-
und Unterlass suchens werthister
JESU. S. Augustinus in Psal. 104.

XXVIII. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein liebreiche
Einrückung Gottes.

WEr sich unmittelbar ohne Zwischens-
Satz in die Sonn stellt / dem
theilt dieser Planeten = Fürst seine
Strahlen häufig / und nachrücklich
mit. Eben also ergehts der Seel / wel-
che sich mit demüthigster Ehr-
Erbietung und bedachtsamer Auf-
merksamkeits in die Gegenwart
Gottes stellt / dan ihr
der Göttliche Liebhaber die Lieb
seiner höchsten Güte alsbald
eintrucket / und solcher Gestalt
unser Herz zur heiligen göttlichen
Liebe anfeuret.

Schau mich allhie O höchster Gott;
ich stell mich in deine Gegenwart / deine
Groß-